

Absender

Organisation

Straße

PLZ Ort

(Briefmarke)

Rückantwort

Universität Tübingen
 Institut für Erziehungswissenschaft
 z. Hd. Frau Esther Pappert
 Münzgasse 30
 72070 Tübingen



Sich beschweren ist doch normal?!

Ombudsschaften in der
 Kinder- und Jugendhilfe

12. April 2016

13:00 – 17:00 Uhr

Universität Tübingen
 Alte Aula
 Münzgasse 30

Ansprechpartner:
 Roland Berner, der PARITÄTISCHE
berner@paritaet-bw.de, Tel.: 0711-2155149

Anmeldeschluss: 05. April 2016

Die Teilnahme an der Tagung ist kostenfrei.
 Eine gesonderte Anmeldebestätigung erfolgt nicht.

Tagungsort:
 Alte Aula, Münzgasse 30 72070 Tübingen

Anreisehinweise finden Sie unter:

<http://www.uni-tuebingen.de/einrichtungen/personalvertretungen-beratungsdienste-und-beauftragte/lageplaene/karte-d-altstadt/alte-aula.html>

Für die Rechte junger Menschen



Die Rechte von Kindern und Jugendlichen sind seit mehr als 25 Jahren in der UN-Kinderrechtskonvention verbürgt. Durch den Prozess der langsamen aber stetigen Verinnerlichung der Konvention und insbesondere auch durch die „Auseinandersetzung und Aufarbeitung der Rechtsverletzungen im Kontext der Heimerziehung der 1950er und 1960er Jahre“, ist die Idee der Ombudsschaft in der Kinder- und Jugendhilfe in Gang gesetzt worden.

„Ombud“ (altnord.) bedeutet so viel wie „Bevollmächtigter/Vermittler“. Das System der Ombudsschaft ist in Skandinavien weit verbreitet.

Ombudsstellen sollen als unabhängige Beschwerdestellen helfen, wenn sich Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern und Erziehungsberechtigte nicht ausreichend beteiligt, beraten, betreut oder beschieden fühlen, so die Sozialministerin Katrin Altpeter in der Pressemitteilung zum Beschluss des Stiftungsrats zur Modellförderung einer landesweiten Ombudsstelle in Baden-Württemberg. Ombudsschaftliche Verfahren könnten somit auch zur Sicherung der Rechte von Kindern, Jugendlichen und ihren Familien beitragen.

Nachdem die von den Caritasverbänden gestartete „Initiative Habakuk - Recht haben, Recht bekommen“ sich im Jahr 2014 die Trägerschaft der Initiative um die Diakonischen Werke Württemberg und Baden, den Verband privater Kinderheime sowie den PARITÄTISCHEN Landesverband erweitert hat, wurden zwischenzeitlich sechs regionale Ombuds- und Beschwerdestellen aufgebaut, eine davon in Tübingen.

Die regionalen Ombuds- und Beschwerdestellen haben zum Ziel, das partnerschaftliche Zusammenwirken der Jugendhilfeträger strukturell zu ergänzen und dazu beizutragen, dass sie sich zum Normalfall der Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe entwickeln.

- 13:00 **Ankommen und Kaffee**
- 13:30 **Begrüßung**
 Roland Berner, Der PARITÄTISCHE Baden-Württemberg
 Prof. Dr. Petra Bauer, Universität Tübingen
- 13:45 **Ombudsstellen in der Kinder- und Jugendhilfe in Deutschland – was bringt's, wer braucht's, wozu?**
 Prof. Dr. Ulrike Urban-Stahl, Freie Universität Berlin
- 14:45 **Ombudsschaften in Baden-Württemberg. Hintergründe, Aktuelles und Perspektiven der Initiative Habakuk**
 Sabine Triska, Koordinationsstelle der Initiative Habakuk beim Caritasverband der Erzdiözese Freiburg
- 15:30 **Kaffeepause**
- 16:00 **Sich beschweren ist doch normal?! Podiumsgespräch mit**
 Thomas Poreski, MdL – Sozialpolitischer Sprecher Fraktion GRÜNE im Landtag
 Prof. Dr. Ulrike Urban-Stahl, Freie Universität Berlin
 Sabine Triska, Koordinationsstelle der Initiative Habakuk beim Caritasverband der Erzdiözese Freiburg
 Dr. Jürgen Strohmaier, KVJS Dezernat Jugend, Landesjugendamt, Stuttgart
 Holger Gläss, ASD-Leiter im Rems-Murr-Kreis
 Moderation:
 Prof. Dr. Rainer Treptow, Universität Tübingen
- 17:00 **Ende**

Per Post, per Fax (07071/29-5738)
 oder per E-Mail (esther.pappert@uni-tuebingen.de)
 Stichwort Fachveranstaltung Ombudsschaften)

Hiermit melde ich mich mit Personen zur Veranstaltung „Sich beschweren ist doch normal?!“ an

12. April 2016, Tübingen
 Alte Aula, Münzgasse 30

.....
 Organisation

.....
 Name, Vorname

.....
 Funktion

.....
 Straße

.....
 PLZ, Ort

.....
 E-Mail

.....
 Datum, Unterschrift